

EINLADUNG

De PROM

5. Deutsche Mikrobiomtage

der Deutschen Gesellschaft für Probiotische Medizin

22. – 23. Februar 2019 | Berlin

Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf www.deprom.org

Fortbildungspunkte:
Wurden beantragt!



Prof. Dr. Wolfgang Kruis

Präsident DePROM

Das intestinale Mikrobiom, seine Zusammensetzung und seine Funktionen, stehen im Mittelpunkt des medizinischen Interesses. Eine rasch zunehmende, eindrucksvolle Zahl von Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften belegt diese Aussage. Damit verbunden sind neue, faszinierende Erkenntnisse über die Rolle des intestinalen Mikrobioms bei Krankheiten in- und außerhalb des Verdauungstraktes sowie für die Gesundheit im Allgemeinen. Schließlich gibt es auch eindrucksvolle Fortschritte in der Therapie

des Mikrobioms. Leider führen Bewegungen wie die öffentliche Aufmerksamkeit um das Mikrobiom mitunter zu Übertreibungen, Unwahrheiten, also um unseriöse Begleiterscheinungen. Die Deutschen Mikrobiomtage wollen hier einen Gegenpunkt setzen. Das Programm verspricht auf Grund der Themen und vor allem durch die Auswahl der Referenten seriöse Wissenschaftlichkeit. Nicht zu kurz sollen dabei die Fragen aus der täglichen Praxis kommen, weil gerade hier in der praktischen Arbeit besonders viele Unklarheiten entstehen.



Mag. Anita Frauwallner

Vizepräsidentin DePROM

Ein großes ganz persönliches Ziel rückt nun in greifbare Nähe: Die fünften Deutschen Mikrobiomtage werden die große Bandbreite probiotischer Forschung, ganz speziell aber auch ihrer praktischen Anwendung im klinischen und therapeutischen Alltag zeigen. Die namhaftesten Referenten des deutschsprachigen Raums werden ihre Erfahrungen und wegweisenden Studien zum Thema Probiotika mit Ihnen teilen. Dieses Symposium mit seiner Mischung aus Erfahrung

und Forschung wird ein starkes Zeichen für die Bedeutung der probiotischen Medizin in Deutschland setzen. Durch Ihre aktive Teilnahme können Zeichen gesetzt werden, dass die omnipräsenten Symbionten unseres Lebens Einzug halten müssen auch in die Leitlinien und die kassenärztliche Praxis. Für eine Medizin der Prävention und der ursachenrelevanten Behandlung.



Prof. Dr. Stefan Schreiber

Vizepräsident DePROM

Eine Beziehung zwischen Dysbiose und chronischer Krankheit wurde in weiten Bereichen der inneren Medizin etabliert. Verbesserungen des Mikrobioms sind daher ein etabliertes Therapieziel für viele chronische Erkrankungen. Die genaue Natur der Dysbiose ist nach wie vor Gegenstand intensiver Forschung und damit auch die Definition der besten Interventionsmöglichkeit.

In den 5. Deutschen Mikrobiomtagen wollen wir Störungen der Mikrobiomfunktion und ihre diagnostische und therapeutische Bedeutung in chronischen Erkrankungen mit Ihnen diskutieren.



Prof. Dr. med. Ali Canbay

Schatzmeister DePROM

Durch die aktuellen Ergebnisse in der Mikrobiomforschung ist mittlerweile die direkte Intervention möglich. Aktuell findet in der Wissenschaft ein Umdenken statt: Nicht Eradikation sondern Aufbau des Mikrobioms ist das Ziel!

Dabei kann die Einnahme von bestimmten Probiotika eine neue wichtige Therapieoption für diverse Erkrankungen darstellen.

Uhrzeit	Vortragender	Titel
13.00 – 13.05 Uhr	Prof. Dr. Wolfgang Kruis	Grußworte des Präsidenten der DePROM
13.05 – 13.35 Uhr	NN	State of the Art – Kommt nach dem Jahrhundert der Antibiotika jetzt das Zeitalter der Probiotika?
Lebensstil und Mikrobiom		Prof. Dr. Wolfgang Kruis
13.35 – 14.05 Uhr	Prof. Dr. Stefan Schreiber	Mikrobiomveränderung – ein Zivilisationseffekt?
14.05 – 14.35 Uhr	Dr. Robert Barring	Können Ernährung und Diät das Mikrobiom nachhaltig verändern?
14.35 – 15.05 Uhr	Prof. Dr. Vanessa Stadlbauer-Köllner	Chronische Medikamenteneinnahme: Der säurefreie Magen
15.05 – 15.35 Uhr	Prof. Dr. Matthias Laudes	Interaktion zwischen Mikrobiom und Medikamenten an die Sie bisher nicht gedacht haben
15.35 – 16.05 Uhr	<i>Pause</i>	
Altern und Mikrobiom		Prof. Dr. Stefan Schreiber
16.05 – 16.35 Uhr	Prof. Dr. Friedrich Leblhuber	Welchen Einfluss hat das Mikrobiom auf die Entwicklung der Demenz
16.35 – 17.05 Uhr	Prim. Dr. Martin Heine	Morbus Parkinson und die mikrobielle Therapie – nur zur Behandlung der Nebenwirkungen oder von tatsächlichem Einfluss auf den Erkrankungsverlauf?
17.05 – 17.35 Uhr	PD Dr. Alexander Link	Mikrobiom und gesundes Altern
17.35 – 18.05 Uhr	Dr. Dr. Sabrina Mörkl	Depression und Veränderung des Mikrobioms

Samstag, 23.02.2019

Uhrzeit	Vortragender	Titel
09.00 – 09.30 Uhr	Prof. Dr. Vanessa Stadlbauer-Köllner	Rückblick Berchtesgaden Microbiome Science Days
Onkologie und Tumorerkrankungen		Prof. Dr. Ali Canbay
09.30 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Ernst Holler	Verbesserung des Überlebens - „Immuntherapie und Probiotika“
10.00 – 10.30 Uhr	Prof. Dr. Dr. André Gessner	Prädiktive Aussagen durch die Mikrobiomzusammensetzung: „Definiert das Mikrobiom die Entwicklung colorectaler Neoplasien“
10.30 – 11.00 Uhr	Prof. Dr. Jalid Sehouli	Probiotika als Erfolgsfaktor für die Chemotherapie
11.00 – 11.30 Uhr	NN	Förderung eines gesunden Mikrobioms nach der Krebsdiagnose: Sport und bessere Ernährung?
11.30 – 12.15 Uhr	<i>Pause</i>	
Infektiologie		Prof. Dr. Vanessa Stadlbauer-Köllner
12.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Andreas Stallmach	Indikationen zur Probiotika-Prophylaxe bei Patienten im Krankenhaus
12.45 – 13.15 Uhr	Prof. Dr. Andre Franke	Phagentherapie – Kahlschlag oder Förderung der Eubiose
13.15 – 13.45 Uhr	Prof. Dr. Peter Schemmer	Probiotikaprophylaxe vor medizinischen Risikoereignissen
13.45 – 14.00 Uhr	Mag. Anita Frauwallner	Ausblick DePROM 2020

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Dr. med. Robert Barring	Facharzt für Allgemeinmedizin, Wissenschaftlicher Leiter, CEO des Institut Funktionelle Medizin und Stressmedizin
Univ.-Prof. Dr. med. Ali Canbay	Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, Universitätsklinikum Magdeburg
Prof. Dr. rer. nat Andre Franke	Institut für Klinische Molekularbiologie, Christian-Albrecht-Universität zu Kiel
Mag. Anita Frauwallner	Vizepräsidentin DePROM, CEO Institut AllergoSan, Graz
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. André Gessner	Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Universität Regensburg
Prim. Dr. Martin Heine	Vorstand der Abteilung für Neurologie, LKH Feldbach
Prof. Dr. med. Ernst Holler	Leitung Allogene Transplantation, Universitätsklinikum Regensburg
Prof. Dr. med. Wolfgang Kruis	Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Pulmologie und Allgemeine Innere Medizin des Evangelischen Krankenhauses Kalk in Köln
Univ.-Prof. Dr. med. Friedrich Leblhuber	Facharzt für Psychiatrie und Neurologie
PD Dr. med. habil. Alexander Link	Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Universitätsklinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Laudes	Oberarzt, Bereichsleitung Ernährungs- und Stoffwechselmedizin, Facharzt für Innere Medizin, Endokrinologie, Rheumatologie und Diabetologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel
Dr. sci. med. Dr. med.univ. Sabrina Mörk	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Medizinische Universität Graz
Univ.-Prof. Prof. (hon.) Dr. med. Dr. h.c. Peter Schemmer, MBA, FACS	Abteilungsleiter Transplantationschirurgie, Universitätsklinik für Chirurgie, LKH Klinikum Graz
Prof. Dr. med. Stefan Schreiber	Direktor der Klinik für innere Medizin I, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Prof. Dr. med. Jalid Sehouli	Direktor der Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie, Leiter des Gynäkologischen Tumorzentrums und Europäischen Kompetenzzentrums für Eierstockkrebs (EKZE), Universitätsmedizin Berlin Charité
Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. med. univ. Vanessa Stadlbauer-Köllner	Fachärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie u. Hepatologie, Leiterin der Forschungseinheit „Transplantation Research“ Medizinische Universität Graz
Prof. Dr. med. Andreas Stallmach	Direktor der Klinik für Innere Medizin IV (Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Interdisziplinäre Endoskopie), Universitätsklinikum Jena

ORGANISATION

Veranstaltungsort

Meliá Berlin
Friedrichstraße 103
10117 Berlin, Deutschland

Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf unserer Homepage unter <https://deprom.org/anmeldung/> an.
Eine schriftliche, vollständige und rechtzeitige Anmeldung ist für alle unsere Veranstaltungen erforderlich.

Anmeldeschluss

Um Anmeldung bis spätestens 13.02.2019 wird gebeten. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze verfügbar sind, erfolgt die Reihung nach dem Datum der Anmeldung.

Teilnahmegebühr:

Die Kongressgebühr für Nicht-Mitglieder der DePROM beträgt € 120,- (inkl. USt.). In dieser Teilnahmegebühr sind der Besuch des Symposiums, sämtliche Seminarunterlagen sowie die Verpflegung während der Veranstaltung enthalten.

Zeit

Registrierung und Begrüßungskaffee mit Erfahrungsaustausch beginnen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Offizielle Kooperationspartner der DePROM:

